

Puro, Chile (Rein strahlt, Chile, Dein Himmel)

Nationalhymne Chiles seit 1828

Text: Eusebio Lillo, Bernardo de Vera y Pintado

Melodie: Ramón Carnicer (1789 – 1855)



Eusebio Lillo (1826 – 1910)
Strophendichter



Bernardo de Vera y Pintado
(1780 – 1827)
Dichter des Kehrverses



Ramón Carnicer (1789 – 1855)
Komponist

Nationalhymne Chiles ist das **Puro, Chile** mit dem Text von Eusebio Lillo (Strophen, 1847) und Bernardo de Vera y Pintado (Kehrvers, 1819) und mit der Musik von Ramón Carnicer (1828). Die offizielle Hymne entstand nach verschiedenen Ansätzen aus Strophe 5 einer längeren Freiheitsdichtung und dem dazugehörigen Kehrvers. Chile ist sehr katholisch geprägt.

Original Hymnentext

**Refrain (Kehrvers) :Teure Heimat erhör jene Schwüre,
Die Dir Chile am Altar entbot:
als sein Grab Dich der Freie erküre,
oder Zuflucht sei du vorm Despot.**

1. Beigelegt ist das blutige Kämpfen;
Der Bedrucker heut Bruder sich nennt;
Des Vasallentums Schmach wir bekämpfen
Auf dem Feld wo man Ehre bekennt.
Der noch gestern demütige Sklave,
heute frei, ohne Sorgen sich wiegt;
denn die Freiheit die erbt stets der brave;
und der Sieg dann zu Füßen ihm liegt.

2. Ohne Makel die Stirn, Chile, zeige;
 Deinen Kriegsruhm preist längst der Granit;
 Immer edel und standhaft, nie feige,
 Dich empfanden die Söhne des Cid.
 Lass die Freien mit Musse sie krönen
 Deine Wirtschaft, Dein geistiges Gut,
 Und ein Siegeslied soll dann ertönen,
 Dem Tyrannen stets nehmend den Mut.

3. Eure Namen ihr tapferen Streiter,
 Die ihr Chiles Erhalter stets seid,
 In der Brust unser lebt ihr stets weiter,
 auch die Söhne sie wissen Bescheid.
 Lasst sie klingen als kämpfrische Kunde,
 wenn wir schreiten zum Streite aufs Feld,
 und der Mutige trag sie im Munde;
 beben soll der Tyrann vor dem Held.

4. Sollten Feindeskanonen sich mühen
 Unser Land zu erobern mit List,
 lasst das Schwert aus der Scheide uns ziehen
 und der sieg oder Tod sei zur Frist.
 Mit dem Blute, der stolze Araukaner
 Hat vermacht uns den trotzigem Mut;
 Und das Schwert bebet nicht, wenns das Banner
 Chiles Ehre verteidigt mit Glut.

**5. Rein strahlt, Chile, Dein Himmel, der blaue,
 Reine Brisen Dich stetig durchwehn,
 Und beim Anblick der blühenden Aue,
 Deucht uns Eden auf Erden zu sehn.
 Hoheitsvoll sind die schneeigen Anden,
 Die Dir Gott als ein Bollwerk vermacht,
 und Dein Meer, dessen Wogen sanft branden,
 ist Versprechen von künftiger Pracht.**

6. Jene Pracht, Du mein Land! Jene Blüte
 Die auf fruchtbarem Boden gedeiht,
 Sie zu treten der Feind sich stets hüte;
 Friedens Schatten schirm sie allezeit.
 Unsre Brust sei Dir Bollwerk und Warte,
 Und Dein Name verhelp uns zum Sieg;
 Sonst, du edle, ruhmreiche Standarte,
 Siehst du kämpfend uns fallen im Krieg.